

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Wäisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die siebente Frage. Wer ist Christus?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635

26. Worin suchet ein Unbußfertiger Trost?

Es ist ein falscher Trost, den ein Unbußfertiger darin zu finden vermeinet, wenn er gedencket, darum selig zu werden, weil er von Christlichen Eltern geboren und erzogen ist; oder weil er nicht gehuret, nicht gestohlen, auch kein Säufer, Flucher und Spieler sey; desgleichen, daß er zur Beichte und Abendmahl gehe, den Armen gebe, und andere gute Werke thue.

27. Hats der Herr Jesus auch gern, daß man zu ihm komme, und Trost bey ihm suche?

Ja, der Herr Jesus hats gern, wenn man zu ihm kommt, und Trost bey ihm suchet, aber nicht anders, als in der Ordnung der wahren Buße und des Glaubens, Matth. 11, 28.

Die 39 Lektion.

Die siebente Frage.

Wer ist Christus?

Antwort:

Gottes Sohn, wahrer GOTT und Mensch.

1. Was ist nöthig, wenn man hoffen will, selig zu werden, und sich des Herrn Christi zu getrösten?

Wer da hoffet selig zu werden, und sich des Herrn Jesu Christi getrösten will, der muß den

den HErrn Jesum erst kennen lernen; daher es nöthig ist, daß man sich um die wahre Erkenntniß des HErrn Christi bekümmere. Joh. 17, 3.

2. Wer ist Christus?

Christus ist des lebendigen Gottes Sohn, Joh. 6, 69, und zwar der eingeborne Sohn Gottes, Joh. 3, 16, gezeuget aus dem Wesen des Vaters von Ewigkeit; hat nicht angefangen, Gottes Sohn zu werden, wird auch nicht aufhören, Gottes Sohn zu seyn. Er ist also gar weit, ja unendlich weit von andern Kindern Gottes unterschieden. Die Gläubigen werden zwar auch Gottes Kinder genennet, und finds auch wegen der Wiedergeburt und wegen der Kindschaft, die sie empfangen haben, Joh. 1, 12. 13. Aber sie finds nur aus Gnaden. Sie haben angefangen Gottes Kinder zu werden, und können auch aufhören selbige zu seyn, wo sie nicht wachen und beten.

3. Wer ist des HErrn Christi Vater?

Der Vater des HErrn Jesu Christi ist Gott, daher er auch genannt wird ein Vater unsers HErrn Jesu Christi, Eph. 3, 14. Gott ist zwar auch ein Vater aller Menschen nach der Schöpfung, und nach der neuen Schöpfung auch ein Vater der Frommen und Gläubigen: aber ein Vater des HErrn Jesu ist er, weil er ihn als seinen Sohn von Ewigkeit aus seinem göttlichen Wesen gezeuget hat, Ps. 2, 7.

4. Was

4. Was ist daher Christus?

Weil Christus der Sohn Gottes ist, aus dem Wesen Gottes gezeuget, so ist er auch wahrer Gott, und nicht etwa nur dem Namen und Titel nach, wie andere sind, die da Götter genennet werden im Himmel und auf Erden, sondern wahrer wesentlicher Gott, und ist also mit dem Vater gleiches Wesens, gleicher Majestät und Herrlichkeit.

5. Woraus ist die Gottheit Christi offenbar?

Seine Gottheit ist aus dem Worte Gottes offenbar, als Joh. 1, 1 u f. Hebr. 1, 3. Röm. 9, 5. 1 Joh. 5, 20. Es ist aber nicht genug, die Gottheit Christi mit Worten aus der heiligen Schrift zu beweisen, sondern wir müssen ihn auch als unsern Gott ehren, fürchten und lieben, an ihn glauben, und ihm gehorchen. Luc. 6, 46.

6. Ist er nur wahrer Gott?

Er ist nicht nur wahrer Gott, sondern auch wahrer Mensch, und in der Fülle der Zeit Mensch geboren. Gal. 4, 4. Seine Mutter war Maria, eine Jungfrau. Einen Vater aber hat er nach seiner Menschheit nicht gehabt, denn Joseph war nur sein Pflegevater. Er ist empfangen von dem heiligen Geist, Matth. 1, 18. 20. Luc. 1, 35; wie oben im andern Artickel hiervon mit mehrerm zu sehen ist, S. 113 f.

7. Warum ist er zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch?

Er ist darum wahrer Gott, und zugleich wahr-

2

wah-